

PRESSEINFORMATION, 3.12.2009



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Cembalissimo

Studierende der Abteilung für Historische Interpretationspraxis spielen auf historischen Cembali, Leitung Prof. Harald Hoeren

Donnerstag, 10. Dezember 2009
19.30 Uhr, Kleiner Saal der HfMDK
Karten: 6.- Euro/erm. 4.- Euro
Kartenreservierung 0 69/15 40 07-3 34



Foto: Matthias Griewisch

Einen besonderen Abend für Liebhaber der „Alten Musik“ verspricht das Konzert „Cembalissimo“ in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK).

Studierende der Abteilung für Historische Interpretationspraxis der HfMDK führen die Konzertbesucher durch die Musik des ausgehenden 16. bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die jungen Künstler demonstrieren auf stimmungsvolle Weise, dass klangliche und andere spezifische Baubesonderheiten der einzelnen Instrumente von den Komponisten berücksichtigt wurden. So klingt ein italienisches Cembalo von 1620 anders als ein um dieselbe Zeit gebautes flämisches, ein französisches anders als ein in deutscher Tradition angefertigtes Kielklavier. Darüberhinaus erklingt neben einem mittelalterlichen Clavicytherium (einem französisches Instrument aus dem 17. Jahrhundert) auch ein Ruckers- Cembalo (ein zweimanualiges Instrument nach Michael Mietke mit einem wunderschönen Gemälde im Deckel).

Die HfMDK verfügt über zahlreiche kostbare Tasteninstrumente, die stilistisch sehr speziell ausgerichtet sind.

Die Alte Musik ist einer der inhaltlichen Schwerpunkte der HfMDK. Das „Institut für Historische Interpretationspraxis“, das die Interpretation Alter Musik lehrt, ist eine überaus lebendige und erfolgreiche Einrichtung, in der Studierende aus vielen Ländern von hoch qualifizierten Dozenten betreut werden, die allesamt führende Künstlerpersönlichkeiten auf dem Feld der Alten Musik darstellen.